

Caritas



universität
wien

Caritas Sozialberatungsstatistik 2024

Österreichisches Institut für Familienforschung
im Auftrag der Caritas Österreich

Österreichisches Institut für Familienforschung (ÖIF)
an der Universität Wien
Dr. Markus Kaindl
Grillparzerstraße 7/9, 1010 Wien
Mail: markus.kaindl@oif.ac.at
Tel: +43 / (0)1 / 4277 48906
www.oif.ac.at

Caritas Österreich
Fachstelle Armut
Mag.^a Karin Aistleitner
Storchengasse 1/E1 05, 1150 Wien
Mail: karin.aistleitner@caritas-austria.at
Tel: +43 664 88761596
www.caritas.at

Vorwort

Die Caritas Sozialberatung ist in ganz Österreich Anlaufstelle für armutsgefährdete Menschen, die sich in einer existenziellen Notlage befinden. In den Sozialberatungsstellen wird über sozialrechtliche Ansprüche informiert, finanzielle/materielle Überbrückungshilfe geleistet und an andere spezialisierte Stellen weitervermittelt.

Ziel der Sozialberatung ist es, rasch zu entlasten und die Lebenssituation der Klient*innen nachhaltig zu verbessern und zu stabilisieren. Durch die Beratung werden Kompetenzen gestärkt und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet.

Die Sozialarbeiter*innen in den Beratungsstellen unterstützen Menschen, bei denen Wohnen, Heizen und Essen nicht mehr gewährleistet sind, bei denen Arbeitsverlust, Trennung, Scheidung oder andere Gründe zu einer Existenzkrise geführt haben. Dabei klären die Berater*innen über Rechtsansprüche auf und helfen bei deren Durchsetzung. Sie planen und erarbeiten gemeinsam mit Klient*innen die notwendigen Schritte und arbeiten dabei eng mit anderen Sozialeinrichtungen, Ämtern, Behörden und Pfarren zusammen.

In den täglichen Begegnungen der Caritas Mitarbeiter*innen mit Menschen in Notlagen werden gehäufte Problemlagen und Bedarfe sichtbar, die oft auf strukturelle Begebenheiten oder Veränderungen zurückzuführen sind. Die Caritas Sozialberatung ist in diesem Sinne auch so etwas wie ein Seismograf für gesellschaftliche Entwicklungen und Orientierungspunkt für Auswirkungen auf und Bedarfe von vulnerablen Gruppen. Die im Folgenden dargestellten Daten sind also „nicht nur“ als Kennzahlen des Beratungsalltags einzuordnen; sie helfen uns, Auswirkungen gesellschaftlicher bzw. sozialpolitischer Entwicklungen zu beobachten und die Situationen von Menschen, die von Armut bedroht oder betroffen sind, besser zu verstehen.

Die nachstehende Zusammenfassung basiert auf der Auswertung von Daten, die in österreichweit 69 Sozialberatungsstellen der Caritas Österreich im Jahr 2024 dokumentiert wurden. Diese Rohdaten der einzelnen Beratungsstellen wurden von den jeweils zuständigen Caritas Diözesen auf Basis eines einheitlichen Zuordnungsschlüssels zusammengefügt und an das Österreichische Institut für Familienforschung (ÖIF) an der Universität Wien übermittelt. Dort wurden die Daten zusammengeführt und eine Analyse und Gesamtauswertung für Österreich erstellt.

Caritas Österreich, Fachstelle Armut

Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Klient*innenzahlen und Beratungskontakte	4
2 Häufig unterstützte Personengruppen.....	5
3 Die Einkommenssituation der Klient*innen	6
4 Die wichtigsten Beratungsthemen.....	8

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Klient*innen und der mitbetreuten Personen 2024.....	4
Abbildung 2: Entwicklung Klient*innen, Mitbetreute und Erstkontakte 2020 bis 2024	5
Abbildung 3: Geschlecht der Klient*innen 2024.....	5
Abbildung 4: Haushaltsformen der Klient*innen 2024.....	6
Abbildung 5: Einkommensquellen der Klient*innen-Haushalte 2024.....	7
Abbildung 6: Ausgaben der Klient*innen-Haushalte für das Wohnen 2024	7
Abbildung 7: Beratungsinhalte 2024.....	8

1 Klient*innenzahlen und Beratungskontakte

In 69 Sozialberatungsstellen wurden im Jahr 2024 ca. 52.000 Menschen beraten und/oder unterstützt. Bezieht man auch die mitbetreuten Haushaltsmitglieder der beratenen Personen mit ein, wurden insgesamt ca. 106.000 Personen durch die Caritas Sozialberatung erreicht und mit Hilfen unterstützt. Von den mitbetreuten Haushaltsmitgliedern waren rund 29.000 Kinder und rund 25.000 Erwachsene.

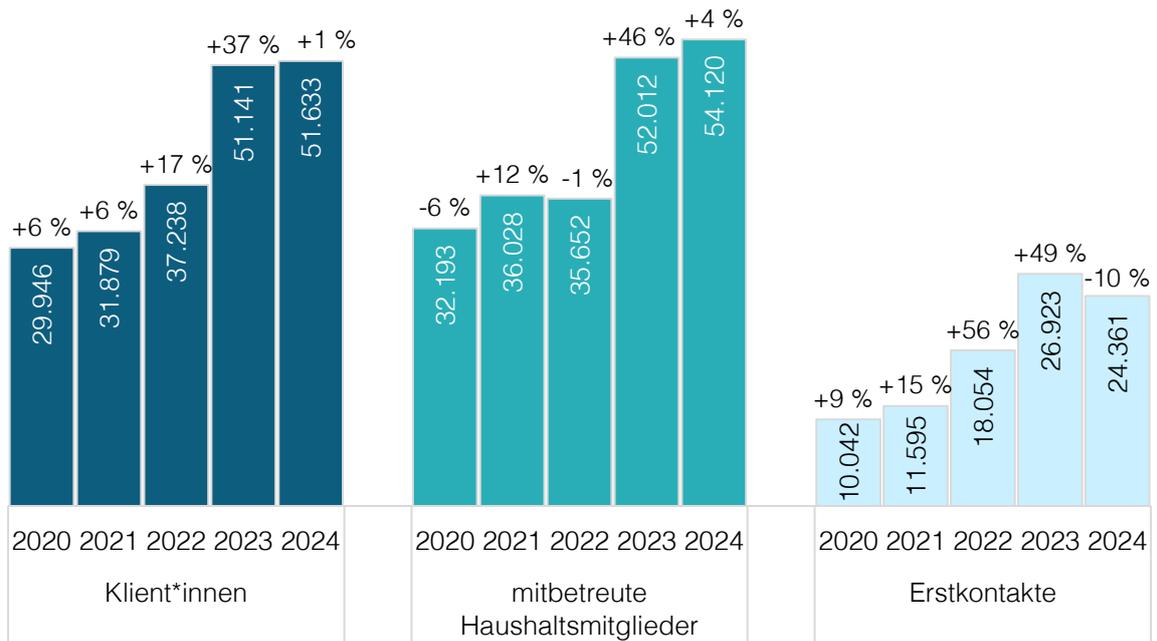
Abbildung 1: Anzahl der Klient*innen und der mitbetreuten Personen 2024



Quelle: Daten Caritas Sozialberatung 2024

Mit Blick auf die Entwicklung der letzten Jahre wird sichtbar: Seit 2020 stieg die Zahl der Klient*innen deutlich an (um rund 22.000 Klient*innen bzw. um rund 72 %). Besonders deutlich fiel dieser Anstieg in den Jahren 2022 und 2023 aus. 2022 wurden viele neu angekommenen Vertriebene aus der Ukraine beraten und unterstützt, die Zahl der Neuklient*innen stieg unter anderem dadurch gegenüber 2021 um mehr als 50 % an. Der Anstieg von 2022 auf 2023 erklärt sich vor allem durch zusätzliche/verstärkte Problemlagen im Kontext der Teuerungen und durch neue Unterstützungsprojekte im Bereich Energiearmut. Von 2023 auf 2024 gab es kaum Veränderungen; die Zahl der beratenen und/ oder unterstützten Personen blieb auf ähnlich hohem Niveau. Die Zahl der Erstkontakte ging um 10 % zurück, sie liegt aber immer noch deutlich über der Zahl von 2022. 2024 waren 47 % der Klient*innen Neuklient*innen; also zum ersten Mal in Kontakt mit der Caritas Sozialberatung.

Abbildung 2: Entwicklung Klient*innen, Mitbetreute und Erstkontakte 2020 bis 2024



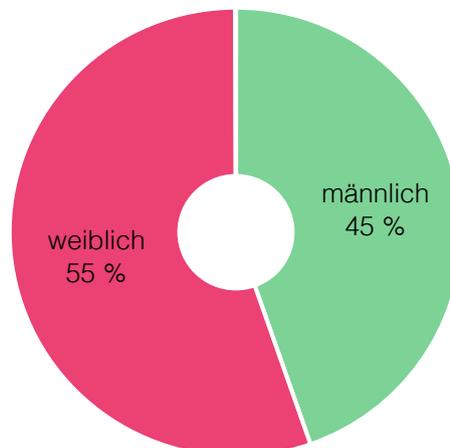
Quelle: Daten Caritas Sozialberatung 2020 bis 2024
 Anm.: Die Prozentwert über den Säulen stellen die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr dar

Im Schnitt fanden im vergangenen Jahr 4 Beratungskontakte je Klient*in statt – entweder als Face-to-Face-Beratungen, telefonisch, online, oder über eine andere schriftliche Form.

2 Häufig unterstützte Personengruppen

55 % der Personen, die mit den Sozialberatungsstellen Kontakt aufnahmen, waren im Jahr 2024 Frauen, 45 % Männer. Weitere 0,1 % waren divers.

Abbildung 3: Geschlecht der Klient*innen 2024



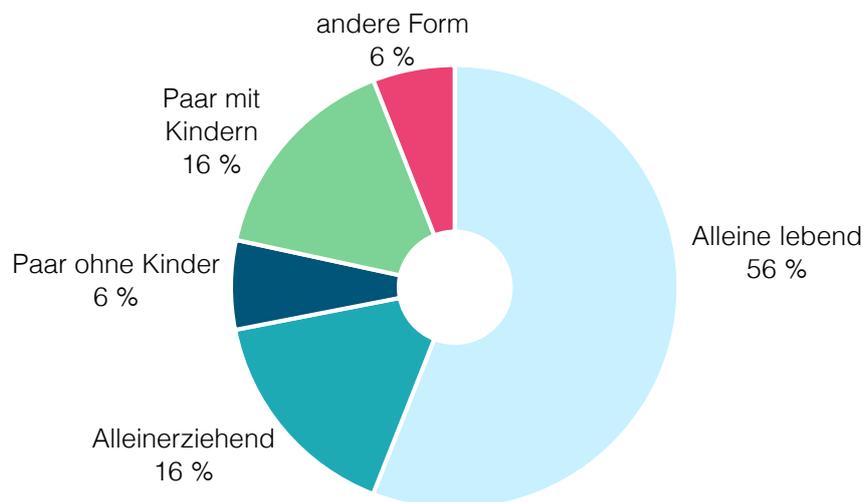
Quelle: Daten Caritas Sozialberatung 2024

Im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung sind die Klient*innen der Sozialberatung im Schnitt relativ jung. 2024 waren 46 % der Klient*innen 15 bis unter 40 Jahre alt. In der Gesamtbevölkerung (ab 15 Jahren) sind es im Vergleich dazu nur 36 % (Statistik Austria – Mikrozensus 2024).

33 % der Personen, die in der Sozialberatung Beratung und Unterstützung erhielten, leben in Haushalten mit Kindern oder sind selbst Kinder. Insgesamt wurden durch die Leistungen der Sozialberatungsstellen rund 30.000 Kinder und Jugendliche (davon 29.310 als mitbetreute im Haushalt) direkt oder indirekt unterstützt.

Klient*innen der Sozialberatung leben besonders oft alleine. 56 % der Haushalte sind Einpersonen-Haushalte, 16 % sind Alleinerziehenden-Haushalte und 7 % sind Paar-Haushalte mit mehr als 2 Kindern. In der Gesamtbevölkerung sind im Vergleich dazu 39 % der Haushalte Einpersonen-Haushalte, 6 % Alleinerziehenden-Haushalte und 3 % Paar-Haushalte mit mehr als 2 minderjährigen Kindern (Statistik Austria – STATcube).

Abbildung 4: Haushaltsformen der Klient*innen 2024



Quelle: Daten Caritas Sozialberatung 2024

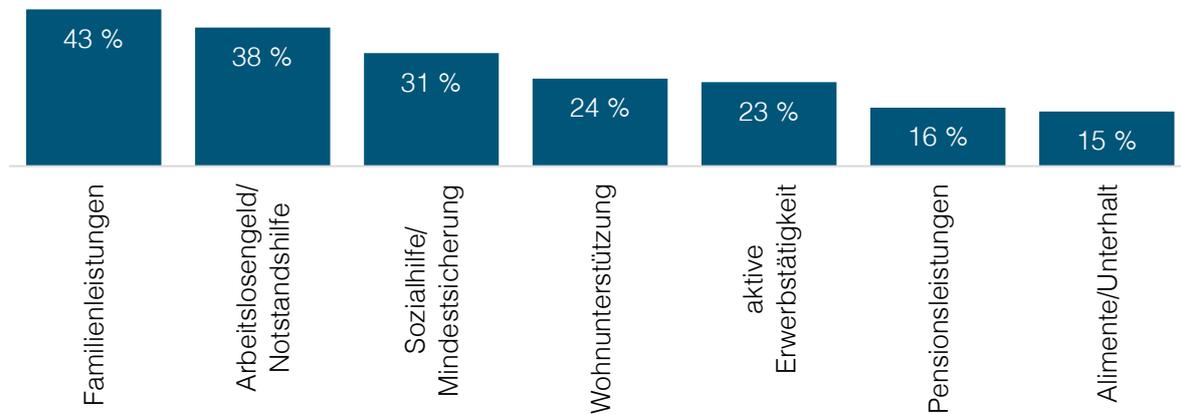
3 Die Einkommenssituation der Klient*innen

Das äquivalisierte Gesamteinkommen der Klient*innen der Sozialberatung liegt pro Kopf im Mittel bei € 1.093 pro Monat. Zum Vergleich: In der Gesamtbevölkerung in Österreich sind es durchschnittlich € 2.370, also mehr als doppelt so viel. Ca. 79 % der Menschen, die sich 2024 an die Caritas Sozialberatung gewandt haben, sind armutsgefährdet (Definition Statistik Austria, Schwellenwert 60 % des Medianwerts), in der Gesamtbevölkerung sind es rund 14 % (Statistik Austria – EU-SILC 2024).

23 % der Klient*innen-Haushalte erzielen das Haushaltseinkommen gänzlich bzw. zum Teil aus einer aktiven Erwerbstätigkeit zumindest eines Haushaltsmitglieds. Etwa 16 % der Haushalte haben Einkünfte aus Pensionsleistungen. 31 % der Haushalte beziehen die Sozialhilfe/Mindestsicherung, 24 % eine Wohnunterstützung, 38 % das Arbeitslosengeld

und/oder die Notstandshilfe. Familienleistungen, wie zum Beispiel die Familienbeihilfe oder das Kinderbetreuungsgeld, werden von 43 % bezogen.

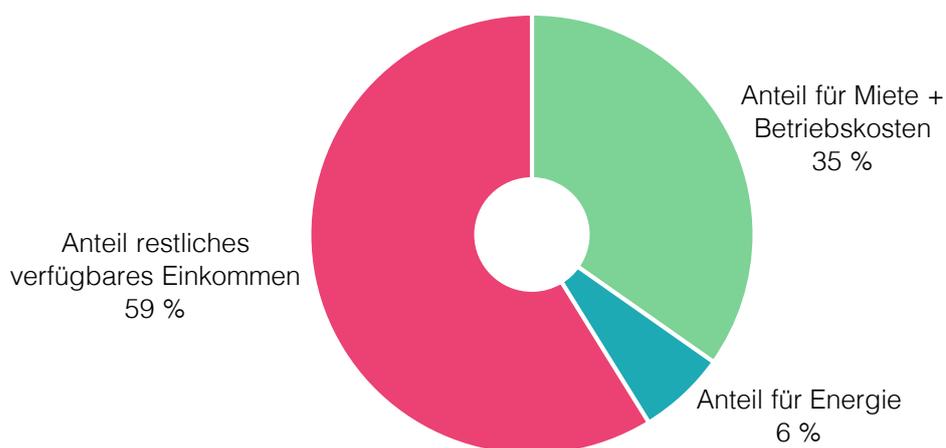
Abbildung 5: Einkommensquellen der Klient*innen-Haushalte 2024



Quelle: Daten Caritas Sozialberatung 2024

Von den monatlichen Gesamteinkommen wenden Klient*innen im Mittel rund 35 % für die Miete inkl. Betriebskosten und 6 % für die Energieausgaben auf. Die restlichen 59 % sind für andere Ausgaben verfügbar. Nach den Gesamtausgaben für das Wohnen (Miete + Betriebskosten + Energie) bleiben den Klient*innen im Monat pro Kopf durchschnittlich rund € 458 frei verfügbares Einkommen für Lebensmittel, Kleidung und andere Ausgaben – das entspricht in etwa € 15 am Tag.

Abbildung 6: Ausgaben der Klient*innen-Haushalte für das Wohnen 2024

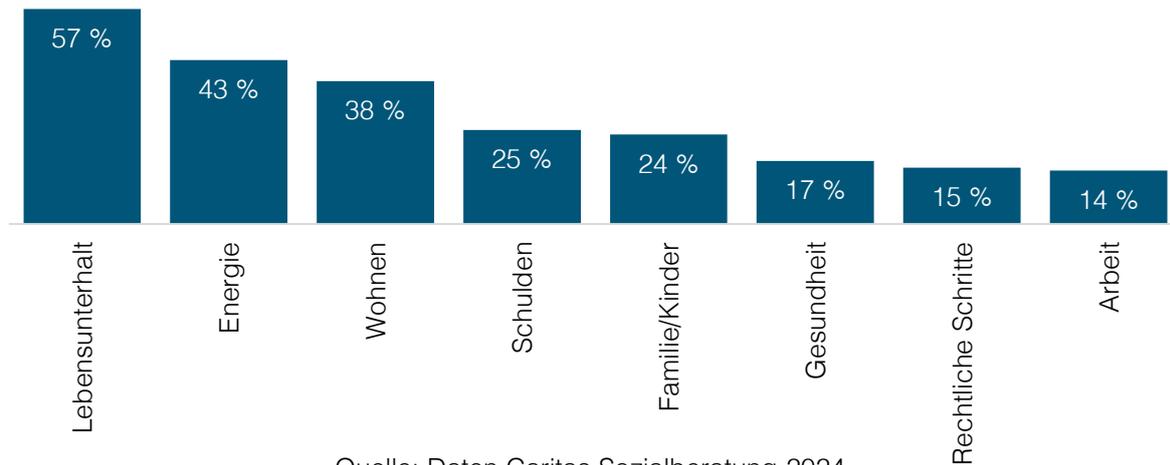


Quelle: Daten Caritas Sozialberatung 2024

4 Die wichtigsten Beratungsthemen

Inhaltlich betrachtet wurden die meisten Klient*innen zu Problemlagen beim Lebensunterhalt beraten (57 % der Klient*innen). Rund 43 % der Klient*innen wurden zum Thema Energie und 38 % zum Thema Wohnen beraten, je rund ein Viertel erhielt eine Beratung in den Bereichen Familie/Kinder bzw. Schulden. 17 % erhielten eine Beratung im Bereich Gesundheit, 15 % zu rechtlichen Fragen und 14 % zum Thema Arbeit.

Abbildung 7: Beratungsinhalte 2024



Quelle: Daten Caritas Sozialberatung 2024